



Die Fünzel

Mitteilungen des
**Bergischen Vereins
für Familienkunde e. V.**
und der
Bezirksgruppe **Bergisch Land**
der Westdeutschen Gesellschaft für
Familienkunde e.V. Köln

Heft Nr. 19

Mai 1983

Herausgeber
und für den Inhalt verantwortlich:

ROLF KAUERT Telefon 02104-44579
Erfstraße 2 Hochdahl
4008 Erkrath 2

Herr Dr. Uwe Eckardt, Städt. Oberarchivrat und Leiter des Stadt-
archivs Wuppertal hat sich freundlicherweise bereit erklärt für
uns einen Kursus über das Lesen alter Schriften durchzuführen.

Wir sind für dieses Angebot überaus dankbar, denn für keinen von
uns ist das Lesen alter Urkunden und Kirchenbücher eine leichte
Sache. Hier bietet sich die Hilfe des Fachmanns an.

Wer an der Teilnahme an diesem Kursus Interesse hat, wird gebeten,
sich entweder beim Arbeitsabend am 7. Juni bei Herrn Birker zu
melden, oder seine beabsichtigte Teilnahme schriftlich bei mir
anzuzeigen. Je nach der Zahl der Teilnehmer findet der Kursus
entweder im Stadtarchiv oder im Engels-Haus statt. Vorgesehen ist
jeweils der 3. Dienstag im Monat. Die Interessenten werden dann
rechtzeitig benachrichtigt.

Rolf Kauert

Unser Veranstaltungsplan

Unsere Arbeits- und Vertragsabende finden in der Regel jeweils am ersten Dienstag eines jeden Monats um 19,30 Uhr im Engels - Haus in Wuppertal - Barmen, Engelsstrasse, in der Nähe der Oper, statt. Auf vielseitigen Wunsch sollen mehr Abende für den Erfahrungsaustausch und zur Aussprache angesetzt werden.

7. Juni 1983 Herr Michael Knieriem, der Leiter des Engels-Hauses, Mitglied unserer Vereine, Autor mehrerer Bücher "Meine Arbeit als Museumsleiter und Genealoge".
5. Juli 1983 Unser Mitglied Herr Herbert Klapp, Wuppertal, spricht über seine langjährigen Forschungen
2. August 83 Aussprache - Erfahrungsaustausch, gegenseitige Forscherhilfe.
6. September fällt aus, wegen Ferien im Engels-Haus
4. Oktober 83 Rolf Kauert: Die Brüder Zuccalmaglio als bergische Heimatforscher (Montanus und Wilhelm von Waldbül)
8. November 83 Herr Herbert M. Schleicher, Köln, Autor mehrerer Bücher über Kölner Einwohner, Ratsherren und Bürgermeister: Forschungsmöglichkeiten in Kölner Archiven.
6. Dezember 83 Adventsbeisammensein im Ratskeller von Elberfeld
3. Januar 1984 fällt aus, wie üblich im Januar
6. Februar 84 Aussprache, Erfahrungsaustausch, gegenseitige Forscherhilfe
6. März 1984 Jahreshauptversammlung der Mitglieder beider Vereine.

Es ist erforderlich, das Konto des Bergischen Vereins für Familienkunde e.V. - Wuppertal - noch einmal anzugeben, denn es sind noch ein paar Mitglieder mit dem Beitrag in Verzug.

Postscheck-Konto Essen 67820 - 430 (BLZ 360 100 43)

Zahlungen für die Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e.V. bitte nur auf Postscheckkonto 532 19 - 502 Köln.

Unser Kassenwart Herr Stille, nimmt auch an den Arbeitsabenden gerne Beiträge entgegen.

VORNAMEN IN DEN KIRCHENBÜCHERN DES WUPPERTALES
AUS DREI JAHRHUNDERTEN.

Die mundartliche Form im 16., 17. und 18. Jahrhundert im Vergleich zu ihrer heutigen Schreibweise

Es handelt sich dabei auch um Kurz- und Kosenamen wie sie damals vom Schreiber in die Kirchenbücher eingetragen wurden. Die Form richtete sich, da alles nach dem phonetischen Eindruck geschrieben wurde, stark nach dem Dialekt des Namengebenden und nach dem Gehör des Eintragenden.

Daher sind die in vielfältiger Form vorhandenen Abweichungen von den Grundnamen oft unterschiedlich zu denen in anderen Gegenden des deutschen Sprachraumes.

Neben einfachen Kontraktionen zu Kurznamen, (z.B. Konrad = Kord) bilden Endungen wie -gen, -ken oder -chen die Verkleinerungs- oder Koseform. (z.B. Johann = Jochenken oder Anna = Entgen).

Mundartliche Verschleifungen führen oft dazu, daß die ursprüngliche Form kaum noch erkannt werden kann. (z.B. Odilia, jetzt Otilie, zu Diegen = Deilige = Deilligen).

Namen, die in ihrer heute noch gebräuchlichen oder leicht erkennbaren Form geschrieben wurden, sind hier nicht aufgeführt.

<u>=A=</u>	Billige	=Sibylle	Con(t)ze	=Konrad	
Adeltgen	=Adelheid	Bil(t)gen	=Sibylle	Cor(d)t	=Konrad
Agnes	=Agnes	Bylgen	=Sibylle	Cuin	=Konrad
Agnetha	=Agnes	Byll	=Sibylle	<u>=D=</u>	
Ailf	=Adolf	<u>=C=</u>		Deilige	=Otilie
Ailika	=Alice	Cattrin	=Katharina	Deilligen	=Otilie
Aleff	=Adolf	Cattrina	=Katharina	Deirich	=Dietrich
Angeneis	=Agnes	C(e)ilige	=Cäcilie	Deitz	=Dietrich
Angenies	=Agnes	Ceyken	=Cäcilie	Dham	=Adam
Arndt	=Arnold	Cicilia	=Cäcilie	Dickes	=Benedikt
Arend	=Arnold	Cilge	=Cäcilie	Diegen	=Otilie
<u>=B=</u>		Claas	=Nikolaus	Dirich	=Dietrich
Bainss	=Benedikt,	Claer	=Klara	Ditz(ken)	=Dietrich
	=Bernhard	Claes(s)	=Nikolaus	Dreutgen	=Gertrud
Balster	=Balthasar	Clais	=Nikolaus	Driess	=Andreas
Baltzer	=Balthasar	Clar(ken)	=Klara	Druckels	=Patroklos
Beil(l)	=Sibylle	Clartgen	=Klara	Drutgen	=Gertrud
Beilgen	=Sibylle	Clör	=Klara	<u>=E=</u>	
Beillige	=Sibylle	Conne	=Konrad	Effert	=Eberhard

Ef(f)ken =Eva	Gerling =Gerhard	Henneken =Heinrich
Egert =Eckhard	Gertgen =Gertrud	Henken =Heinrich
Eirmgen =Irmgard	Geudiken =Judith	Henrik =Heinrich
Elsgen =Elisabeth	Gierdraut=Gertrud	Hens(ken)=Johannes
Elss(g)en=Elisabeth	Gierdrut =Gertrud	Herzlieb =Herzlieb
En(d)tgen=Anna	Gierhard =Gerhard	Hilgen =Helene
Engel =Engelbert,	God(d)ert=Gotthard	Hilwig =Heilwig
=Engelhard	Göd(d)ert=Gotthard	<u>=I=</u>
Engelgen =Engelbert,	Gordt =Gottfried	Idgen =Judith
=Engelhard	Gört =Gotthard	Idtgen =Judith
En(ne)ken=Anna	Gosmann =Goswin	Itgen =Judith
Enschen =Anne	Gotzman =Goswin	Irmken =Irmgard
Ergert =Eckhard	Gockels =Gottfried	<u>=J=</u>
Erndt =Arnold	Griedt(e)=Margarethe	Jannicke =Johanna
Ermgen =Irmgard	Gritgen =Margarethe	Jan(n)iken=Johanna
Ermrigen =Irmgard	Gritte =Margarethe	Jaspar =Kaspar
Erven =Erwin	Guckel =Gottfried	Jather =Beatrix
Ev(ken) =Eva	Gudgen =Judith	Johenken =Johannes
Eveken =Eva	Güdiken =Judith	Joris =Georg
Evert =Eberhard	<u>=H=</u>	Jost =Jodokus
Eyffken =Eva	Hadwich =Hedwig	Jorigen =Georg
<u>=F=</u>	Hamann =Hermann	Jula =Julia
Fass =Servatius	Hamelken =Hermann	Jurigen =Georg
Feicke =Sophia	Hameltgen=Hermann	<u>=K=</u>
Feigen =Sophia	Hamengen =Hermann	Karstgen =Christian
Feike(n) =Sophia	Hames =Hermann	Kerstgen =Christian
Feegen =Sophia	Hanssmann=Johannes	Kone =Konrad
Feggen =Sophia	Hartleif =Herzlieb	Kon(t)ze =Konrad
Fey =Sophia	Hartlieb =Herzlieb	Kor(d)t =Konrad
Freitze =Friederike	Hedtchen =Hedwig	Krin =Quirinus
Fridericus=Friederich	Heilbrand=Hildebrand	Kuhn =Konrad
<u>=G=</u>	Heilgen =Helene	Kün =Konrad
Gardtgen =Gertrud	Heilicke =Helene	Kunsse =Konrad
Gartzgen =Gertrud	Heiligken=Helene	<u>=L=</u>
Geirdruth=Gertrud	Heilitgen=Helene	Lanssmann=Laurentius
Geirdt =Gertrud	Heilligen=Helene	Lehengen =Helene
Geirlich =Gerhard	Heiltgen =Helene	=Magdalena
Geisbert =Gisbert	Heilweg =Heilwig	Leinert =Leonhard
Geiss =Gisbert	Heintze =Heinrich	Leinhard =Leonhard

Leintgen =Helene	Merten =Martin	Röt(t)ger=Rüdiger
=Magdalena	Mertin =Martin	Rupert =Ruprecht
Leisbith =Elisabeth	Mette =Mathilda	=S=
Leisgen =Elisabeth	Mettelgen=Mathilda	Sann =Susanna
Leiss(ken)=Elisabeth	Mettelken=Mathilda	Seyger =Siegmond
Lenhard =Leonhard	Metzen =Mathilda	Seyken =Sibylle
Lentgen =Helene	=N=	Sibela =Sibylle
=Magdalena	Neissen =Agnes	Sophey =Sophie
Lentzen =Laurentius	Neissken =Agnes	=St=
=Leonhard	Neliken =Cornelius	Stachius =Eustachius
Lentzken =Laurentius	N(a)ul =Arnold	Statius =Eustachius
=Leonhard	Nieles =Cornelius	Steinken =Christine
Lentzman =Laurentius	Niess =Dionysius	Steintgen=Christine
=Leonhard	Noelgen =Adelheid	Stetzkes =Eustachius
Leudtger =Ludger	Nolde(n) =Arnold	Stetzken =Eustachius
Leufgen =Herzlieb	Nolligen =Adelheid	Stinken =Christine
Leysken =Elisabeth	Nollige =Adelheid	Stintgen =Christine
Li(e)sken =Elisabeth	Nolten =Arnold	Stoffel =Christoph
Loeffgen =Herzlieb	Noltgen =Adelheid	Stotgen =Eustachius
Loess =Ludwig	Noltzen =Arnold	=T=
Loiss =Ludwig	Nulzges =Arnold	Teffes =Mathäus
Lossken =Ludwig	Nyllis =Cornelius	Teffus =Mathäus
Lotter =Ludger	=O=	Teillen =Dietrich
Lutherus =Ludger	Oelgen =Adelheid	Tewes =Mathäus
=M=	Ollidt =Adelheid	Theilmann=Dietrich
Madlein =Magdalena	Ol(t)gen =Adelheid	Thones =Anton
Marigredt =Margarethe	Olrik =Ulrich	Theiss =Mathäus
Marigrdte=Margarethe	Orssel =Ursula	Tiellen =Dietrich
Margridt =Margarethe	=P=	Tillmann =Dietrich
Mary =Maria	Plunzgen =Appolonia	Tohnes =Anton
Mechel =Mechthilde	Postze =Patrissa	Toritea =Dorothea
Meffes =Bartolo=	=R=	Treintgen=Katharina
mäus	Reike =Friederike	Trin(g) =Katharina
Mehevus =Bartolo=	Reinaken =Reinhard,	Trintgen =Katharina
mäus	=Reinhold	Tryne =Katharina
Mehte =Mathilde	Reurich =Roderich	=V=
Meitgen =Mechthilde	Reutger =Rüdiger	Vieken =Sophie
Merg =Maria	Ricke =Friederike	Volcken =Volkmar
Merige =Maria	Roport =Ruprecht	Volmer =Volkmar

=Wu	Wimber	=Wennemar	Zeichen	=Cäcilia
Welter	=Oswald	Wimmar	Zeiken	=Cäcilia
Winert	=Wienand	Wirich	Zeil(i)ge	=Cäcilie
	=Weinhold	=Zu	Zeitzen	=Cäcilie
Winmar	=Wennemar	Zais	=Mathias	Zillig
				=Cäcilie

Die folgenden Vornamen lassen sich in diese Reihe nicht einordnen. Einige scheinen körperliche Eigenschaften des Namensträgers oder seiner Eltern zu beschreiben, wie z.B. Lüttgen = möglicherweise "der Kleine". Vielleicht aber auch Ludwig oder Ludger. Der Name Witthans = "weisser Johannes" könnte zu einem außergewöhnlich weißhaarigen oder blassen Manne gehört haben.

Andere, wie Herzerich, Frowen (Frowin) und Richmut, sind alte deutsche Vornamen aus germanischer Zeit, die fast unverändert übernommen wurden.

Protestanten, die nach der Aufhebung des Ediktes von Nantes aus Frankreich flüchteten, ließen sich im linksrheinischen, katholischen Gebiet nieder. Da dort evangelische Gemeinden nicht, oder nur vereinzelt vorhanden waren - insbesondere auch in Köln - kamen sie, oft nur zu Taufe oder Heirat ins bekannt protestantische Elberfeld. Meist brachten sie sogar ihre eigenen Zeugen mit. Daraus resultieren Eintragungen mit folgenden Vornamen: Francois, Gillits (Gilles), Hector Hortensia, Jaques, Jeanne, Paquette, Perrine, Simon, Toussaint und Vincentus. Hierzu gehören auch Namen mit eindeutig hebräischem Einschlag: Daniel, David, Emmanuel, Hestera (Ester), Israel, Jeremias, Rachel (Rahel), Samuel und Sara.

Einwanderer aus dem benachbarten niederländischen und flämischen Raum brachten andere Namen mit. Wir finden hier: Cornelis, Frans, Jan, Patriis und Rombout.

Adriana, Leonora und Lucia sind ebenfalls nicht ortsüblich. Auch sie werden durch Zuwanderer mitgebracht oder initiiert worden sein.

Die Namen Onasimus und Snellman kann ich nicht einordnen. Es ist möglich, daß der erstere eine Verballhornung von Onimus, der Kurzform von Hieronymus, ist.

Wie dem auch sei, am Ende können wir feststellen, daß Namen nicht immer nur Schall und Rauch sind. Wenn auch manchmal etwas angenagt durch den Zahn der Zeit oder unleserlich durch die Handschrift des Pfarrers, haben sie Jahrhunderte überdauert, so, daß wir uns heute mit ihnen beschäftigen können.

Paul Herkenrath

Totgesagte leben lange - So lautet ein altes Sprichwort und wir hoffen, dass dieses Sprichwort Recht behält, denn unsere liebe Frau Henriette Decken, die der Anschriftenwart infolge eines Post-Irrtums totgesagt hatte, erfreut sich Gottseidank bester Gesundheit. Wir hoffen, dass Frau Decken noch recht lange gesund und munter bleibt, denn wir haben sie gerne in unserer Mitte! ALLES GUTE weiterhin, liebe Frau Decken!

R.K.

Ein weiteres Genealogisches Forschungszentrum im Gebäude der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage wurde am 19. Februar 1983 in Wuppertal-Barmen, Martin-Luther-Str. 6 eingeweiht. Damit wird auch im Bereich unserer Gesellschaft Forschungsmöglichkeit für alle in den

Mikrofilmen geboten, die die Mormonen aus der ganzen Welt in Salt Lake City/USA sammeln. Von den über 250 Zweigstellen der Genealogischen Gesellschaft in Salt Lake City sind in der Bundesrepublik die Zweigbibliotheken in Frankfurt, München, Hamburg und Kaiserslautern zugänglich. Diese Zweigstellen treiben selbst keine Forschungen, ebensowenig sind sie zur Lagerung von Daten oder Mikrofilme eingerichtet. Sie stellen lediglich ausgelagerte Lesestuben der Genealogischen Gesellschaft in Salt Lake City dar, wie der Präsident Jürgen Hasse erläuterte. Der Leiter Europa der Genealogischen Gesellschaft, Mark Bell berichtete, daß über 60000 Mikrofilmrollen aus Deutschland bereits vorhanden seien, die jährlich um 2-3000 Rollen durch 5 Kamerateams ergänzt würden. Über 100 Kamerateams seien in 40 Ländern tätig. Polen ist z.Zt. das einzige Ostblockland, in dem noch verfilmt wird. Das Wuppertaler Forschungszentrum erhielt eine gediegene Ausstattung mit über 10 Mikrofilmlesegeräten. Die finanzielle und personelle Betreuung erfolgt durch die Pfähle Dortmund und Düsseldorf. Leiter des Zentrums ist Emil Penth. Da bei der feierlichen Einweihung unter Beisein des Bürgermeisters und Leiters des Stadtarchivs Wuppertal noch keine Öffnungszeit bekannt gegeben werden konnte, empfiehlt sich eine telefonische Voranmeldung bei Herrn Penth: Telefon 0202-456038 oder 0202-89158. G. Junkers

Der Wilhelm Rost Verlag - Vor dem Oberntor 27 - 3252 Bad Münden 1
 =====
 bereitet die Herausgabe des erfolgreichen Standardwerkes

Glenzdorfs Internationales Genealogen-Lexikon - Biographisches

Handbuch für Familienforscher und Heraldiker +Dritter Band + vor. Dieser 3. Band soll Ende 1983 erscheinen. Die Aufnahme hierin ist kostenlos und ohne jede Verpflichtung. Folgende Angaben werden erbeten: Name und Vorname - Beruf, Titel - Adresse - Geburtsort und - datum - Vater - Mutter - Ehefrau/Themann, Kinder - Forschungsgebiet, Namen nach denen geforscht wird (Orte, tote Punkte) Spezialforschung, Veröffentlichungen - Mitglied in genealogischen u. heraldischen Vereinen - Werden Forschungen gegen Entgelt ausgeführt? -- Forsthefreunde, die noch nicht im Glenzdorf stehen, sollten diese Angaben sofort direkt dem Rost-Verlag übermitteln, damit sie noch im 3. Glenzdorf erscheinen. R.K.

Vortrag von Dr. Günter Junkers, Obmann der Bezirksgruppe Köln der WGFF,
am 5. April 1983 in Wuppertal über:

Kirchenbuchforschung mit Hilfe der Mormonen-Mikrofilme

Mikrofilme in vielerlei Formen haben heute Eingang in unser tägliches Leben gefunden: In einem Lesegerät - einem Projektor mit Mattscheibe ähnlich - liest der Apotheker oder der Automechaniker seine Kataloge von postkartengroßen Blättern. Auf diesen Microfiches sind in stark verkleinerter Form über 500 Seiten abgebildet. Archive benutzen gern 16 oder 35 mm breiten Rollfilm auf Metallspulen mit ca. 30 m Länge. Diese Rollen enthalten mehr Seiten - so viele, daß ein dickes Kirchenbuch in Großformat mit 700 Seiten bequem in eine Schachtel paßt, die man in die Hosentasche stecken kann. Diese Technik des Verkleinerns nutzen die Mormonen seit nunmehr 40 Jahren intensiv, um aus der ganzen Welt genealogische Quellen zu fotografieren und die Filme für uns und die Nachwelt in Felsengewölben in der Nähe von Salt Lake City/USA zu archivieren.

Warum machen sie das? Die Mitglieder der "Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage" - von uns Mormonen genannt - glauben an die Ewigkeit des Familienbestandes. Die ungetauften Vorfahren können von ihren Nachkommen die Stellvertretertaufe erhalten und so in das Reich Gottes kommen - unter einer Bedingung: Von den Vorfahren müssen die genealogischen Daten ermittelt werden. Die Genealogische Gesellschaft von Utah hat ihre Verwaltung in einem 28-stückigen Hochhaus der Kirche in Salt Lake City. Dort befindet sich auch die Bibliothek mit 170 000 Bänden (keine Ausleihe!). Die Originale der Mikrofilme werden gut geschützt in den Bergen aufbewahrt, Platz ist dort für 6 Millionen Rollen. Der jetzige Bestand umfaßt eine Million Rollen.

Aus Deutschland sind bereits 60 000 Rollen vorhanden, die jährlich um 2 - 3000 Rollen durch 5 Kamerateams ergänzt werden. Auf der ganzen Welt sind über 100 Kamerateams tätig. Polen ist derzeit das einzige Ostblockland, in dem verfilmt werden darf. In der europäischen Zentrale in Frankfurt werden die hier eingehenden Filme entwickelt, kontrolliert, katalogisiert und kopiert.

Was ist verfilmt? Aus der Bundesrepublik etwa 40 % des interessierenden Materials, z.B. aus dem Saarland die Ständesamtsregister, aus den staatlichen Archiven, die Kirchenbücher sammeln (Brühl, Berlin usw.), alle Bestände. In einigen Ländern z.B. Österreich sind die Kirchenbücher noch nicht verfilmt. Die Filmlaubnis ist Verhandlungssache, nicht alle Kirchenbehörden geben sie. Meist erhalten die Archive als Gegenleistung eine Filmkopie zur Sicherung oder Benutzung. Leider darf man in Deutschland kein Filmmaterial der Mormonen benutzen, das aus unserem Land stammt. Dies verhindern die Bedingungen der hiesigen Behörden.

Die Benutzung kann jedoch ohne Schwierigkeiten im Ausland, z.B. in Salt Lake City, erfolgen. Täglich kommen 1600 Besucher, um an den Lesegeräten in den Filmrollen zu forschen. In über 400 Zweigbibliotheken ist die gleiche Nutzung möglich. Die Anschriften der deutschen Zweigbibliotheken sind am Ende aufgeführt. Die Ausleihe erfolgt dorthin nur per Film, auch Bücher werden in dieser Form hierher geschickt. Die Kosten sind gering: DM 12 pro Halbjahr. Man kann auch über akkreditierte Genealogen in Salt Lake City forschen lassen. Auf Anfrage erhält man eine Namensliste. Hier sind die Kosten unbedingt vorher zu vereinbaren - sie entsprechen den üblichen Bedingungen von Berufsgenealogen. Man kann auch die Computer der Genealogischen Gesellschaft nach bestimmten Namen (in einem interessierenden Gebiet) forschen lassen. Die Kirchenmitglieder haben ihre Vorfahren in entsprechenden Karteien registrieren lassen. Der Name dieser Kartei lautet seit 1969: Computer File Index. Hier sind ca. 70 Millionen Namen nach Ländern geordnet gespeichert. Daneben existieren ältere Karteien: Temple Record Index Bureau (TIB), diese ist gleichzeitig ein Namensregister zu den Familiengruppen-Aufzeichnungen (FGRA) aus den USA und dem Ausland. Eine Anfrage nach einem Namen (Formular: "Temple Ordinance Index Request") kostet 1/2 Dollar. Fotokopien vom Film kosten 25 Cent.

Wie kann man nun selbst nach seinen Vorfahren in den Mormonen-Mikrofilmen forschen? Dazu muß man zunächst prüfen, ob für den betreffenden Ort Filme vorhanden sind. Man studiert zuerst Ortsverzeichnisse und Kirchenbuchverzeichnisse, um die genaue Lage des Ortes, seinen heutigen Namen festzustellen. Die Mormonen geben für die allererste Information Broschüren heraus (sogenannte "Research Papers"), die aber nur einen sehr groben Überblick über die wichtigsten Quellen geben. Dem versierten Forscher bieten sie keine Hilfe mehr. In den hiesigen Zweigbibliotheken wirft man zuerst einen Blick in:

Preliminary Survey of The German Collection.
 Finding Aids to The Microfilmed Manuscript Collection of The
 Genealogical Society of Utah, No. 2
 by R. Smelser with W.T. Dullien and H. Hinrichs.
 University of Utah Press, Salt Lake City, 1979. 580 Seiten
 ISBN 0-875480-155-9 (Preis ca. 50 DM)

Dieses Buch enthält auch Angaben über die ehemals deutschen Ostgebiete; es dürfte jedoch schon veraltet sein. Es sind keine Film-Nummern enthalten, sodaß man nicht danach bestellen kann. Die Film-Bestell-Nummern findet man im Katalog, der nach Ländern geordnet ist. Dieser Katalog ist selbst auf einem Film und heißt: Microfilmed Catalog Cards (MCC). Innerhalb eines Landes ist die weitere Unterteilung nach Provinzen bzw. Bundesländern. Die heute polnischen Gebiete sind unter Polen mit den heute gültigen Namen zu suchen! Die DDR ist unter Germany (ebenso wie die Bundesrepublik) zu suchen.

Der Referent besitzt die Kataloge für die Länder Luxemburg, Ungarn, Jugoslawien und Rumänien z.T. als Rückvergrößerungen vom Film.

Hat man "seinen Ort" oder ein interessantes Buch entdeckt, so kann man mit der auf der Karteikarte verzeichneten sechsstelligen Nummer den Film aus Salt Lake City in die Zweigbibliothek bestellen. Eine Ausleihe nach Hause ist nicht möglich. Ebenso wenig können Kopien gemacht werden. Will man Filme erwerben, so muß man die Stelle fragen, die die Genehmigung an die Mormonen gegeben hat: Die Kirchenbehörde oder das Archiv, dem die Originale gehören. In Deutschland wird man nur sehr selten die gewünschte Genehmigung zum Kopieren ganzer Filme bekommen. Ein glücklicher Sonderfall liegt in Ungarn vor: Dort sind alle Filme zentral im Staatsarchiv Budapest gesammelt und können nach Genehmigung durch die Kirchenbehörden kopiert werden. Der Preis pro Filmrolle beträgt ca. 50 DM. Diese Filme lassen sich dann auch bequem zu Hause am Mikrofilm-Lesegerät (Preis ca. 2-3000 DM) auswerten. Papierrückvergrößerungen sind etwas teurer: Maschinelle Kopiergeräte ca. 50 Pfennige pro Seite, die Kopie auf Fotopapier ca. 1 DM.

Anschriften:

The Church of Jesus Christ of Latter-Day Saints, Genealogical Department
 50 East North Temple Street Salt Lake City, Utah 84150, U.S.A.

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage
 Genealogische Gesellschaft von rth. Im Rosengarten 25 a, 6368 Bad Vilbel

Genealogische Zweigbibliothek, Porthstr. 5-7, 6000 Frankfurt 50
 Öffnungszeit (deutschsprachig) Di 15-19 Uhr, Sa 9-13 Uhr

Genealogisches Forschungszentrum, Pfahl Hamburg, Wartenau 20, 2000 Hamburg 76
 Öffnungszeiten Di und Do 14-21 Uhr, Sa 9-14 Uhr

Genealogisches Forschungszentrum Martin-Luther-Str. 6, 6500 Wuppertal-Barmen
 Öffnungszeiten Sa 9-14 Uhr

AGOff-Auskunftsstelle:

Frau Heike Brachwitz, Sperlingstr. 11, 4236 Hamminkeln 4
 sie gibt Auskunft, ob von bestimmten Kirchenbüchern der ehemaligen deutschen Ostgebiete Mikrofilme über die Genealogische Gesellschaft erhältlich sind.
 Bei Anfragen bitte doppeltes Rückporto beilegen!

Liebe Forscherfreunde!

Seit einiger Zeit arbeite ich an einer Sammlung von Kurzbiographien aller Bürgermeister, die seit 1808 im Gebiet des heutigen Wuppertal gewirkt haben. Von den über 100 in Frage kommenden Personen konnten bisher über 80 kurzbiographisch erarbeitet werden.

Indem ich die restlichen Bürgermeister nachfolgend aufzähle, hoffe ich, daß mir von Ihnen zu dem einen oder anderen noch Hinweise gegeben werden können.

- AREND, Bernhard, bis 1877 Landrat in Barop, 1877-1879 Amtmann von Langerfeld, seit dem 17.7.1879 wegen Pfandverbringung steckbrieflich gesucht;
- DRESEL, Friedrich Wilhelm, bis 1851 BM von Limburg an der Lenne (Hohenlimburg), 1851-1856 BM von Ronsdorf, seit 1856 Versicherungsagent in Magdeburg;
- ERNST, Günther, gest. 1943 in Berlin?, 1896-1899 Amtmann von Netphen, 1899-1920 Amtmann von Langerfeld;
- ESCHMANN, Heinrich Gottfried, bis 1872 BM von Hückeswagen, 1872-1886 BM von Sonnborn;
- HIRSCH, Gottwald, 1867-1893 BM von Haan (1870-71 beurlaubt), 1867-1868 BM von Sonnborn;
- HOMBRECHER, August, geb. 19.8.1841 in Wermelskirchen, Verwaltungssekretär, 1870-1871 BM von Haan, 1871-1872 BM von Sonnborn;
- LANGE, Arnold, geb. ca. 1808, Kaufmann und Gutsbesitzer, 1868-1886 Erster Beigeordneter in Sonnborn, 1871 und 1872 mit der Wahrnehmung der Geschäfte des BM beauftragt;
- MOSBLECH, Karl Joseph, geb. 10.4.1794 in Beyenburg, Gerichtsschreiber, Teilhaber der Firma "Backhaus & M.", 1830-1846 Stadtverordneter, 1846-1850 BM von Ronsdorf;
- MÜLLER, 1813- ? BM von Langerfeld;
- FIGARD, Wilhelm, geb. 28.4.1823 in Cronenberg, Kaufmann, 1869-1875 Erster Beigeordneter in Cronenberg, 1873 mit der Wahrnehmung der Geschäfte des BM beauftragt;
- PLIESTER, Gustav, BM von Nümbrecht, 1868-1869 BM von Cronenberg;
- POELMANN, Feb.-Sep. 1877 Amtmann von Langerfeld;
- REIFARTH, Maximilian, geb. 25.7.1879 in ?, gest. sw. 1939-1949, bis 1920 Kreisausschuß-Obersekretär in Vohwinkel, 1920-1929 BM von Cronenberg, 1929-1930 Beigeordneter BM von Barmen-Elberfeld;
- SCHENCK, Johann Joseph Theodor Hubert Maria, geb. 5.1.1782 in Düsseldorf, Verwaltungsssekretär, 1830-1842 BM von Ronsdorf, 1842- nach 1849 BM von Hückeswagen;
- STROHBUSCH, 1921-1922 Amtmann von Langerfeld;
- WEVER, Richard, bis 1813 BM von Langerfeld;
- WINDHORN, Hermann Florenz Theodor, bis 1846 Reg.ass. in Koblenz, 1846-1849 stellv. Bezirksamtsr. im Reg.bez. Düsseldorf, 1849-1855 BM von Barmen, seit 1855 im preuß. Handelsministerium in Berlin.

Kurzregister der Spitzenfamilien von Johannes Strunk, geb. 9.04.1909
in Barmen, wohnhaft Wuppertal-Elberfeld, aus dem Bergischen Land
stammender Großvater der Kinder des Einsenders Dr. Adolf Uibel,
wohnhaft Breslauer Str. 24, 4018 Langenfeld (Rhld.), Tel. 02173/74396

Alle Vorfahren nach Einführung der Reformation evangelisch
bisher ermittelte ZEITSPANNE
Name und Ort jetzt des Namensvorkommens in der
Ahnentafel

Altena, vom(Hof) A. a.d. Enneppe, später "auf dem Holte" bei Radevormwald	1660-1770
Becker Elberfeld (oder Lütgendortmund) Wuppertal-E.	1660-1810
Berger Wichlinghausen Wuppertal-Barmen	1730-1800
Bertram Ziegwebersberg/Leichlingen Leichlingen	1761-1775
Bertrams Ziegweb. od. "zu Sträßchen" Leichlingen	1700-1850
Brabänder Buscherhof, auch "am Dorn"/Lüttr. Remscheid	1640-1827
Gläusers Wegsiepen/Lüttringhausen Remscheid	1610-1680
Diedrichs Griesberg/Burscheid Burscheid	1800-1828
Dünweg Dünweg/Burscheid Burscheid	1770-1875
Feisel Reddighausen über Frankenberg/Eder Reddighausen	1760-1867
Garschagen, Christoffel auf Garschagen/Lüttr. Remscheid	1600-1851
Graeff Hastberg/Lüttringhausen Remscheid	1685-1770
Haarmann In den Dörnen/Barmen Wuppertal 2 (Barmen)	1770-1819
Haumen(n) zu Marten/Lütgendortmund Dortmund	1650-1732
Heyer "am Schmalenhäuschen" in Holthausen Radevormwald	1660-1700
Hortman(n) von Bövinghusen/Lütgendortmund Dortmund	1630-1679
Klaf(f)ke Heiligenbeil oder Wagnitten südwestl. Königsberg	1710-1905
Klingholz Rittershausen/Barmen Wuppertal 2 (Barm.)	1710-1799
Lammert von Westrich/Lütgendortmund Dortmund	1620-1678
Lewe, Leve Wichlinghausen Wuppertal 2 (Wichlingh.)	1700-1808
Loose Kaltenherberg/Burscheid Burscheid	1780-1820
Märcken Bürgermeister in Elberfeld Wuppertal 1 (Elb.)	1730-1775
N.N. 1. Ehefrau v. Christoffel, Mutter v. Johann auf Garschagen u. dessen Brüdern Caspar u. Peter	1600-1630
Paas auf dem Hilgen/Burscheid Burscheid	1750-1790
Pfeiffer vermutl. Pfarrei Leichlingen od. Burscheid	1770-1795
Piepersberg zu Garschagen/Lüttringhausen Remscheid	1740-1799
Schmalenbach Wichlinghausen, vermutl. vorher Raunhalver	1745-1767
Schultenbachman(n) zu Berghoffen/Lütgendortmund Dortmund	1630-1703
Schulte zu Rahm/Lütgendortmund Dortmund	1640-1706
Sehlhoff Elberfeld Wuppertal 1 (Elberfeld)	1680-1737
Staller vermutl. Pfarrei Lüttringhausen Remscheid	1740-1770
Steinbrink Garschagen/Lüttringhausen Remscheid	1690-1722
Strun(c)k zu Somborn/Lütgendortmund Dortmund	1600-1974
Urba(h)n in der Längesmühle/Burscheid Burscheid	1760-1800
Veith Reddighausen über Frankenberg/Eder Reddighausen	1730-1783
Voß zu Griesberg/Burscheid Burscheid	1760-1800
Walbreken Herkunfts- od. Mädchennamen von Christoffel Garschagens 2. Ehefrau	1646-1664
Wegel Gerdrut, 14.01.1722 "auf dem hintern Garschagen" Heiligenbeil/Ostpreußen - "Erhebung"	1780-1805
Wiecke Pfarrei Elberfeld Wuppertal 1 (Elberfeld)	1789-1810

Neue Mitglieder des Bergischen Vereins für Familienkunde e.V.:

Herr Kurt Mehlmann, Starenschloß 74 5600 Wuppertal 2
 Herr Michael Händeler MGR Nolensplein 8 - 6471 AG Eygelsheven Niederland
 Herr Günter Stockmann Winterbergstr.84 5600 Wuppertal 2
 Herr Lutz von Scheidt Gennebeckerstr. 91 5600 Wuppertal 2
 Herr Jürgen Frantz Duenweg 6 5093 Burscheid 2
 Herr Martin Koch Zur Dürner Brücke 42 5600 Wuppertal 2
 Frau Annemarie Windgassen Neuer Weg 29 5600 Wuppertal 1
 Herr Friedrich-Walter Funke Germanenstr. 21 5600 Wuppertal 2

Wir heissen alle neuen Mitglieder in unserem Kreise herzlich
 willkommen und hoffen auf eine harmonische Zusammenarbeit.-

Nachstehend aufgeführte Bücher werden in unsere Bücherei aufgenommen:

Genealogisches Jahrbuch Band 21 - 1981
 und Sonderprospekt mit Inhaltsangabe
 Die Ahnenlisten Kartei Lieferung 8
 Die Ahnenlisten Kartei Lieferung 9
 Caroli Magni Progenies v.S. Rüsch
 Handbuch des kirchl. Archivwesens Band 1
 Generalregister zur Dt. Wappenrolle mit 1. Nachtrag
 Gelegeheitsgedichte, Leichenpredigten u. Nachrufe
 im Besitz der Universitätsbibliothek Erlangen
 Gesamtregister z.Dt. Familienarchiv Bd.51-75
 Die Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermeister
 und Stadtrichter v. E.Strutz
 In Rußland vermisste aus Rheinland u. Westfalen 1812/13
 Wappenkunde und Wappenrecht
 Latein. Bezeichnungen in alten Kirchenbüchern
 Familienkundliches Wörterbuch v.F. Verdenhalven
 Alte Maße, Münzen u. Gewichte v.F. Verdenhalven
 Handbuch der Genealogie
 Verzeichnis der Bismarck-Hochschulen v. K. Goldmann
 Lexikon dt. Fluß- und Ortsnamen v. Dr. H. Bahlow

Ausserdem gingen weitere Bücher, auch durch Spenden ein, so z.B.
 Dittmeier, Siedlungsgeschichte, Bände des ZBGV etc. Ein Zusatzverzeichnis
 wird nach den Sommerferien erscheinen. -
 Die nächste FUNZEL soll im Herbst erscheinen.
 Beste Grüsse an alle Forscherfreunde! Ihr *Reyhan*